

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Heike Sudmann (DIE LINKE) vom 06.01.22

Betr.: Förderung von E-Taxis durch Diskriminierung?

Einleitung für die Fragen:

Seit dem 20. September 2021 (<https://www.hamburg-airport.de/de/unternehmen/presse/vorfahrt-fuer-elektro-taxis-am-hamburg-airport-36014>) dürfen elektrisch angetriebene Taxis am Flughafen vordrängeln. Eine eigene Spur sorgt dafür, dass diese Fahrzeuge fast ohne Wartezeit Fahrgäste am Terminal aufnehmen können. Diese Bevorzugung führt bei den Fahrer:innen konventionell angetriebener Taxis zu großem Unmut. Die durch die Corona-Pandemie ohnehin weniger gewordenen potenziellen Fahrgäste werden so auch noch systematisch entzogen.

Mit der Bevorzugung der E-Taxis verstößt die Flughafen Hamburg GmbH auch gegen den mit den Taxifahrer:innen geschlossenen Vertrag, in dem in Anlage 2 genau geregelt ist, in welcher Reihenfolge der Taxispeicher gefüllt und geleert wird.

Nach dem gelungenen PR-Stunt des Verkehrssenators, der den Besucher:innen des ITS-Weltkongresses viele E-Taxis vorführen wollte, ist es an der Zeit diese Ungleichbehandlung zu beenden.

Frage 1: Welche Anstrengungen hat der Senat unternommen, um am Flughafen für Taxiunternehmen wieder vertragsgemäße Verhältnisse herzustellen?

Vorbemerkung: Laut Branchenkreisen beträgt die übliche Nutzungsdauer eines Taxi-Fahrzeugs fünf Jahre. Ein Umstieg auf Elektromobilität kam bisher also nur für den überschaubaren Kreis von Taxiunternehmen in Frage, die gerade zum Förderzeitpunkt ihren Fuhrpark erneuert haben. Mit Stand November 2019 wurden in der 2. Förderstufe des „Projekts Zukunftstaxi“ 246 Förderanträge für elektrisch betriebene Taxen gestellt. Bei einer kontinuierlichen Förderung, statt durch zeitlich und finanziell limitierte Programme, könnte die Taxiflotte Hamburgs in den kommenden fünf Jahren weitestgehend elektrifiziert werden.

Frage 2: Sind die Fördermittel der 2. Förderstufe des „Projekts Zukunftstaxi“ inzwischen ausgeschöpft? Falls ja: Wie viele Fahrzeuge wurden gefördert und welches Fördervolumen bestand insgesamt? Falls nein: welches Volumen steht noch für Neuanträge zur Verfügung?

Frage 3: Über welches Programm können derzeit Fördermittel für E-Taxis beantragt werden?

Frage 4: Wie viele Anträge zu Programmen gemäß Frage 3 sind bereits eingegangen und welches Fördervolumen wurde beantragt?

Frage 5: Welche langfristige Strategie verfolgt der Senat hinsichtlich des Ziels einer kompletten Elektrifizierung der Hamburger Taxiflotte.

Vorbemerkung: *Mit Schreiben vom 24. Januar 2022 fordert die Verkehrsgewerbeaufsicht die Taxiverbände zur Stellungnahme zum Entwurf eines neuen Taxitarifs und einer geänderten Taxenordnung auf. In der Taxenordnung wird „die Möglichkeit eröffnet, bestimmte Taxenstände nur noch für die Nutzung durch E-Taxen vorzusehen, insbesondere dann, wenn dort Ladeinfrastruktur bereitgestellt wird.“ Das „insbesondere“ eröffnet weitere Möglichkeiten zur Benachteiligung von Fahrer:innen, die bisher noch keine E-Taxi beschaffen konnten, da die Bevorrechtigung nicht auf Taxistände mit Ladeeinrichtungen beschränkt wird.*

Frage 6: *Weshalb will sich die Verkehrsgewerbeaufsicht die Möglichkeit verschaffen auch an Plätzen ohne Ladeinfrastruktur E-Taxis zu bevorzugen?*